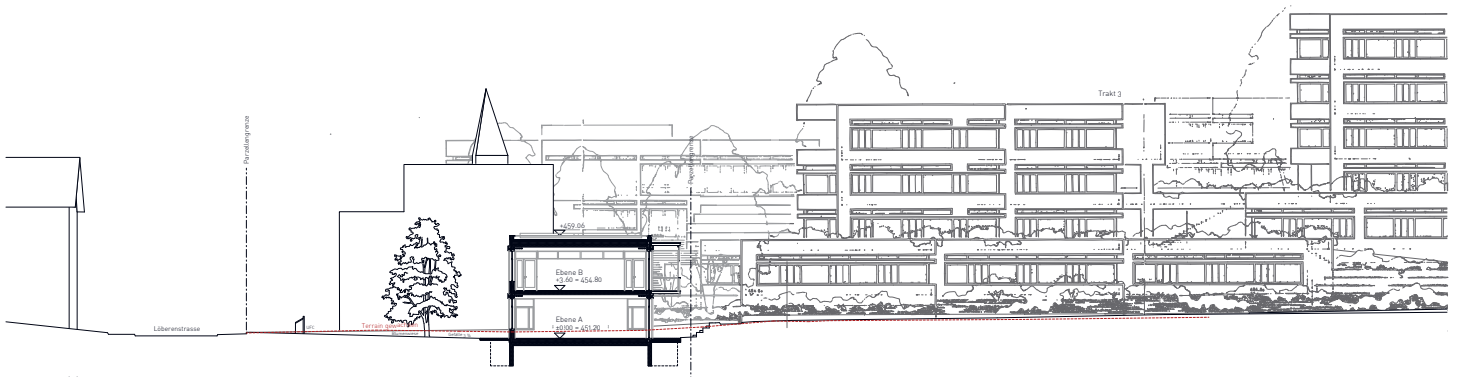






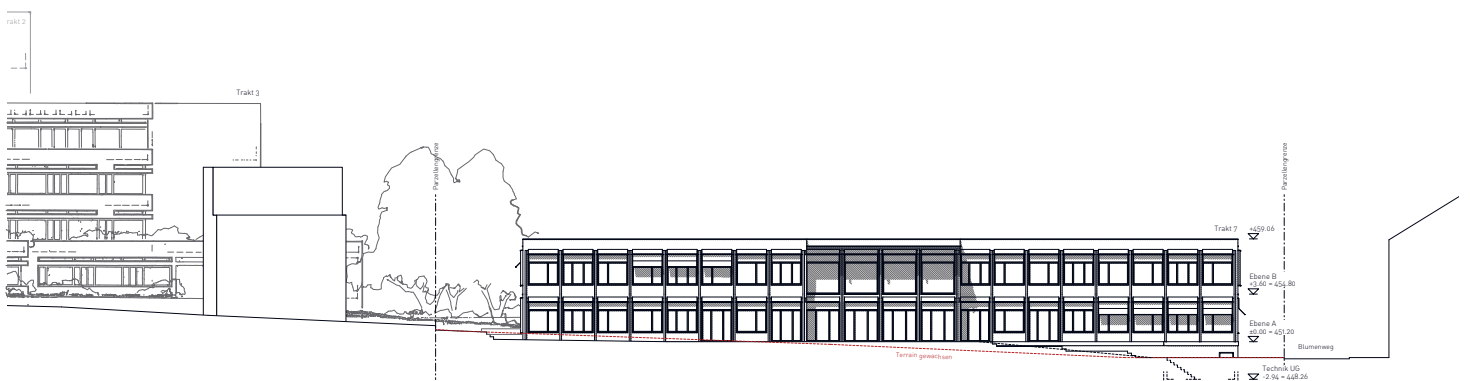
Querschnitt C-C Trakt 7, Ansicht Südost Trakt 6



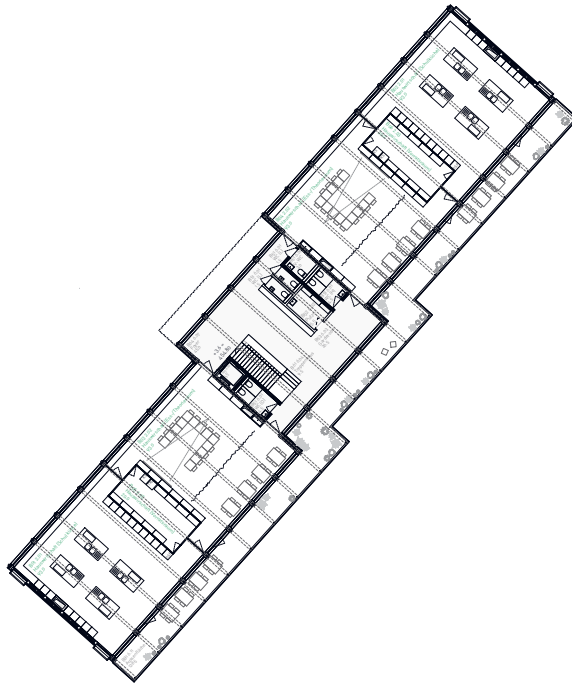
Längsschnitt A-A Trakt 7



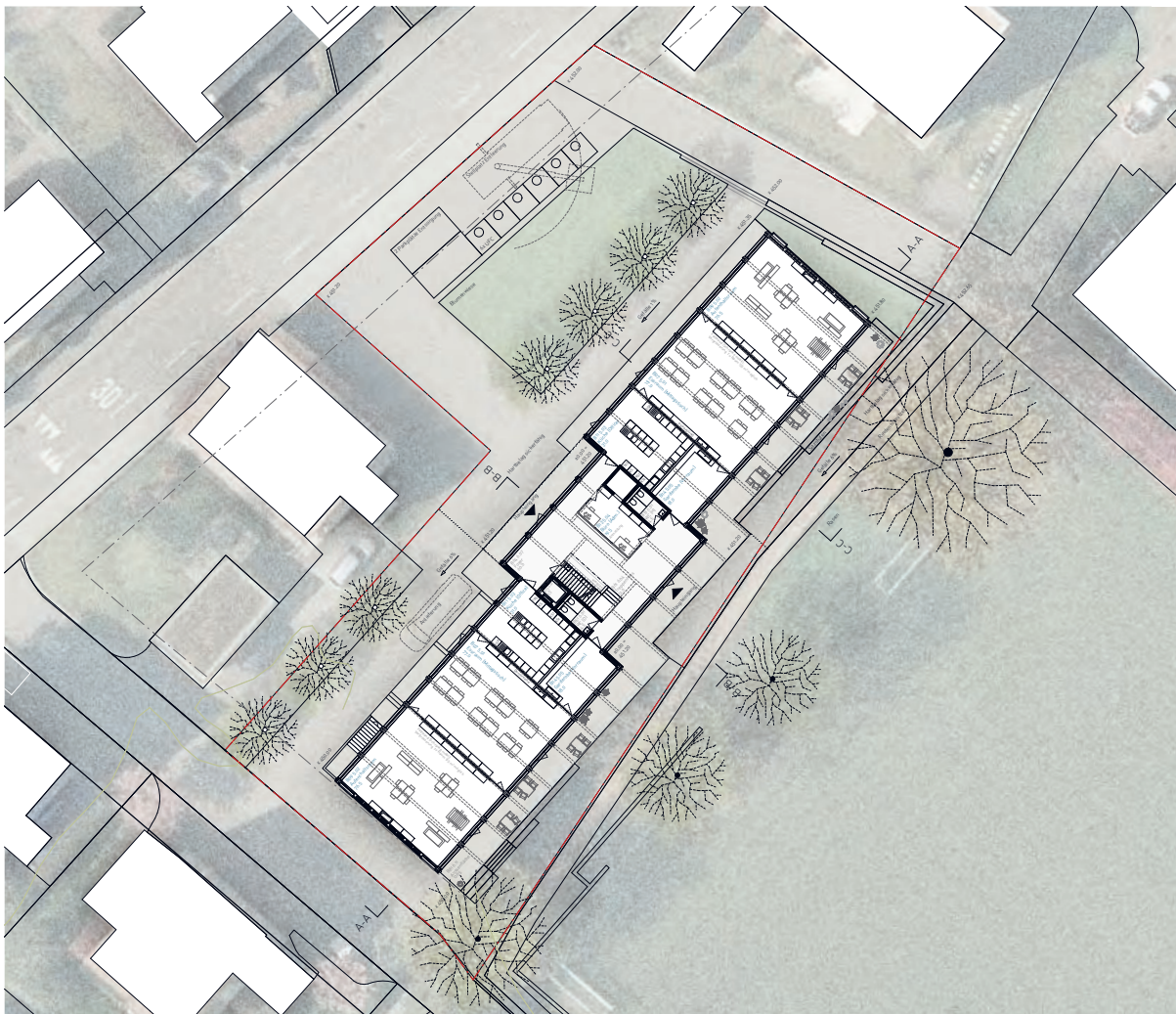
Ansicht Südost Trakt 7



Ansicht Nordwest Trakt 7



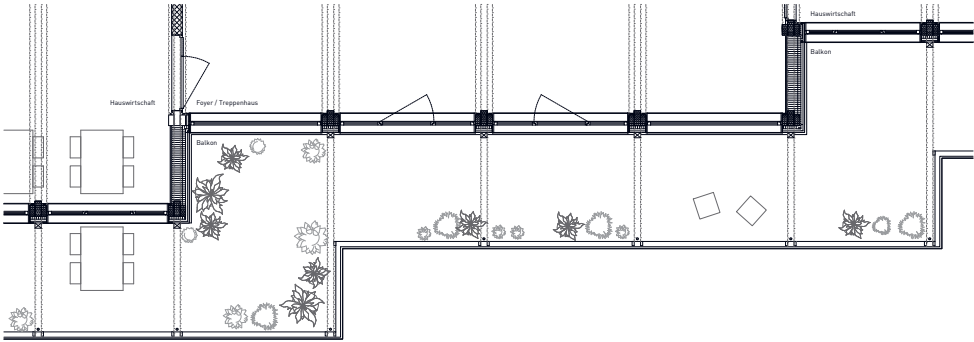
Grundriss Trakt 7, Ebene B



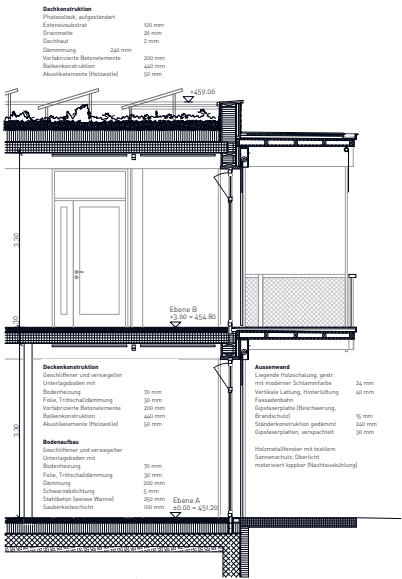
Grundriss Trakt 7, Eingangsgeschoss Ebene A



Eingang Trakt 7 auf der Seite Fussballplatz



Detailansicht, -schnitt und Grundriss Trakt 7



2. Preis

PROJEKT NR. 11	JASON
----------------	-------

Architektur:	MJ2B Architekten AG, Murten
--------------	-----------------------------



Abb. 2 Situationsmodell

Die Schulanlage Loreto liegt an einer Nahtstelle zweier Bebauungsmuster. Im Norden sind es grosse Wohnblöcke, die sich in ihrer Körnung kaum von der bestehenden Schulanlage unterscheiden. Gegen Süden aber löst sich dieses Muster zu einem Feld kleiner Einfamilienhäuser auf. Angeregt von diesem Aufprall zweier Korngrössen, entwickelt sich analog dazu ein schlüssiges architektonisches Konzept in Form eines grossen fünfgeschossigen Schulbaus im Norden und einem deutlich kleineren Gebäude für die ausser-schulische Betreuung im Süden. Um diesen konzeptverbundenen Grössenunterschied aufrecht zu erhalten, wird eine abweichende Aufteilung der Nutzungen auf die beiden Perimeter vorgeschlagen. Der Fachunterricht Hauswirtschaft wird von Perimeter B auf Perimeter A verschoben. Damit gewinnt das Unterrichtsgebäude deutlich an Grösse und kann sich auf diese Weise als gleichwertiges Volumen in die bestehende Anlage integrieren. Auf dem Perimeter B geschieht in der Folge Umgekehrtes – dort reduziert sich das Volumen und kann sich daher unauffällig in das Muster der Einfamilienhäuser einfügen.

So sehr diese Ausgangslage überzeugt, scheint deren Umsetzung nicht vollends gelungen. Insbesondere wird die Lage des neuen Schulgebäudes als noch nicht optimal gewertet. Es gerät als neuer Baustein in ein heikles Spannungsfeld zwischen Nachbarschaft und Bestand. Zwar wird es in die bestehende Figur gut aufgenommen, gerät aber durch seine Grösse in eine kritische Nähe zur östlichen Nachbarschaft. Unübersehbar ist

ein Bemühen spürbar, welches dem grossen Gebäude die Gestalt eines Quaders verleihen möchte, um es allseitig ausrichten zu können. Ebenso spürbar ist aber auch ein Ringen mit dem stark abfallenden Terrain, welches mit viel Geschick so moduliert wird, dass lediglich das untere Erdgeschoss hangseitig im Terrain verschwindet. Das Niveau des oberen Erdgeschosses mit Hauptzugang gerät dabei etwas zu tief und muss über Treppen und Rampen an das bestehende Erschliessungsnetz angebunden werden.

Aus betrieblicher Sicht sind die Nutzungen sowohl im Schulgebäude als auch im Gebäude mit der ausser-schulischen Betreuung gut organisiert. Gelobt wird die äusserst einfache Gebäudestruktur beider Bauten, die eine hohe Flexibilität verspricht.

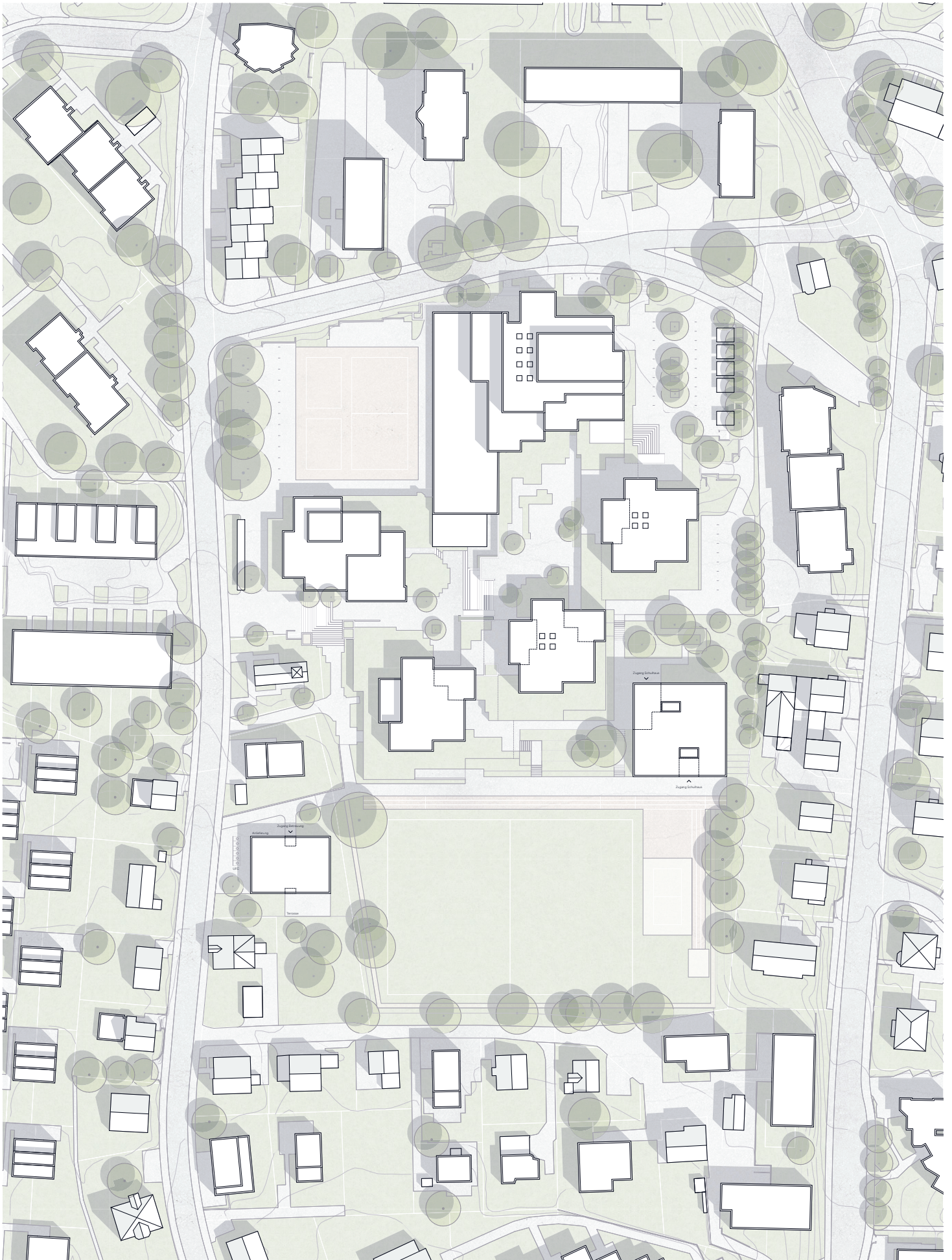
Die Unterrichtsräume sind windmühleartig um eine zentrale Erschliessungszone angebunden, welche über das Treppenhaus und zwei Lichtschächte belichtet ist. Die beiden Lichtschächte sind es auch, die eine räumliche Beziehung zwischen oberer und unterer Eingangsebene herzustellen vermögen.

Die aussenräumlichen Eingriffe beschränken sich auf Terrainanpassungen und bewegen sich ansonsten in der Sprache der ursprünglich angedachten Gestaltung. Der Baumbestand wird wo immer möglich bewahrt und mit standortgerechten Bäumen und Sträuchern ergänzt.

Mit einer Gebäudehüllzahl von 1.1 und einem Fensteranteil von 50% werden punkto Nachhaltigkeit gute Werte erreicht und mit den Erstellungskosten, die sich



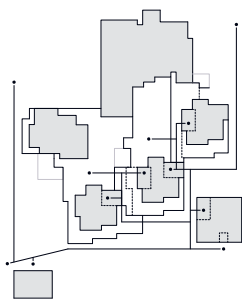
im mittleren Bereich bewegen, kann auch eine gute Wirtschaftlichkeit nachgewiesen werden. Das Projekt besticht durch seinen radikalen architektonischen Ansatz. Mit der Nutzungsumlagerung gelingt es, die Erweiterung als selbstbewusstes Haus vorzuschlagen. Dies ist allerdings mit dem Preis verbunden, dass bei Perimeter A der Freiraum zwischen Anlage und Nachbarschaft arg unter Druck gerät. Die Setzung in Perimeter B überzeugt auf Anhieb.



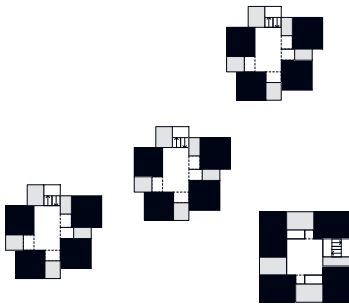
Situationsplan



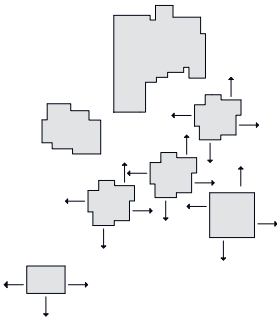
Ortsbau



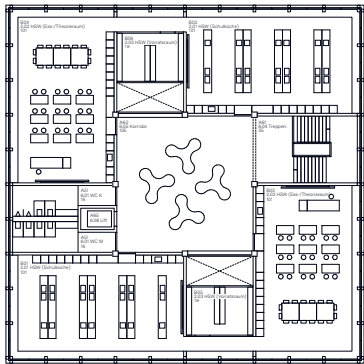
Erschliessung



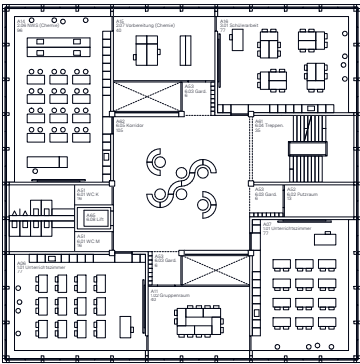
Typologie



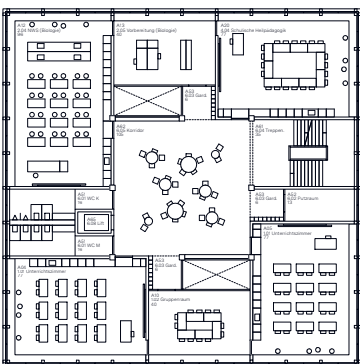
Ausrichtung



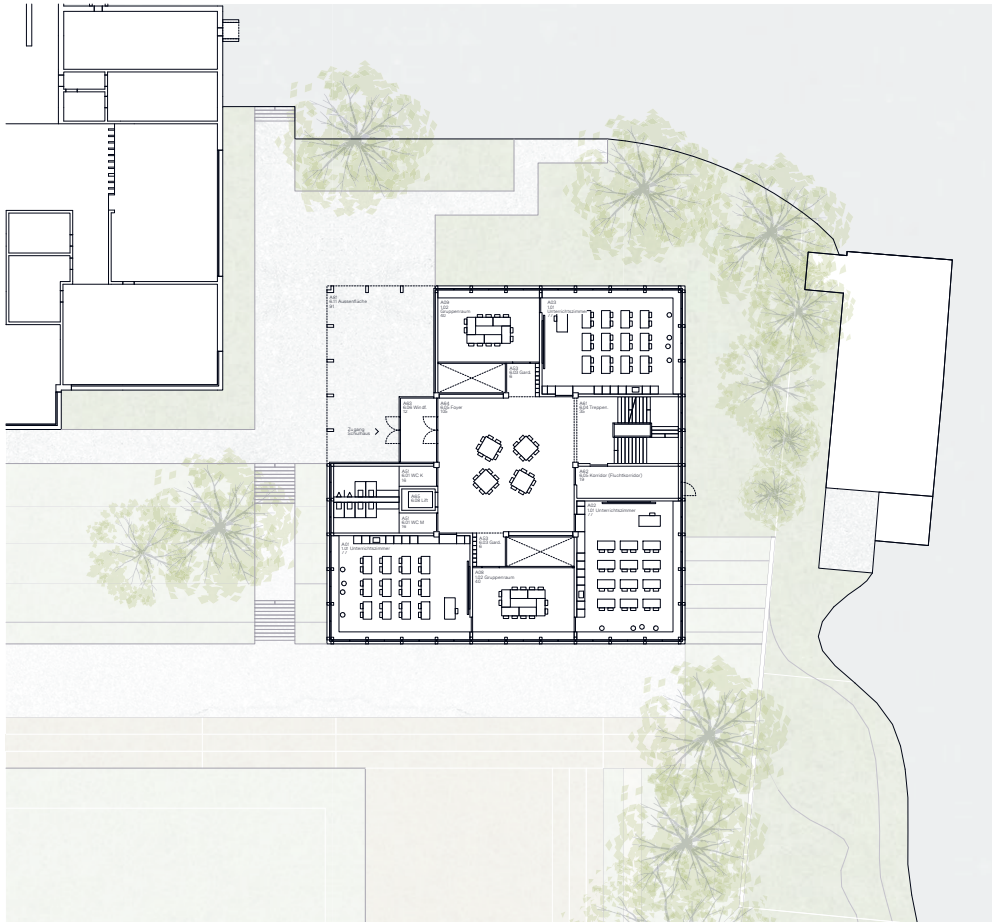
3. Obergeschoss Trakt 6



2. Obergeschoss Trakt 6



1. Obergeschoss Trakt 6



oberes Erdgeschoss Trakt 6



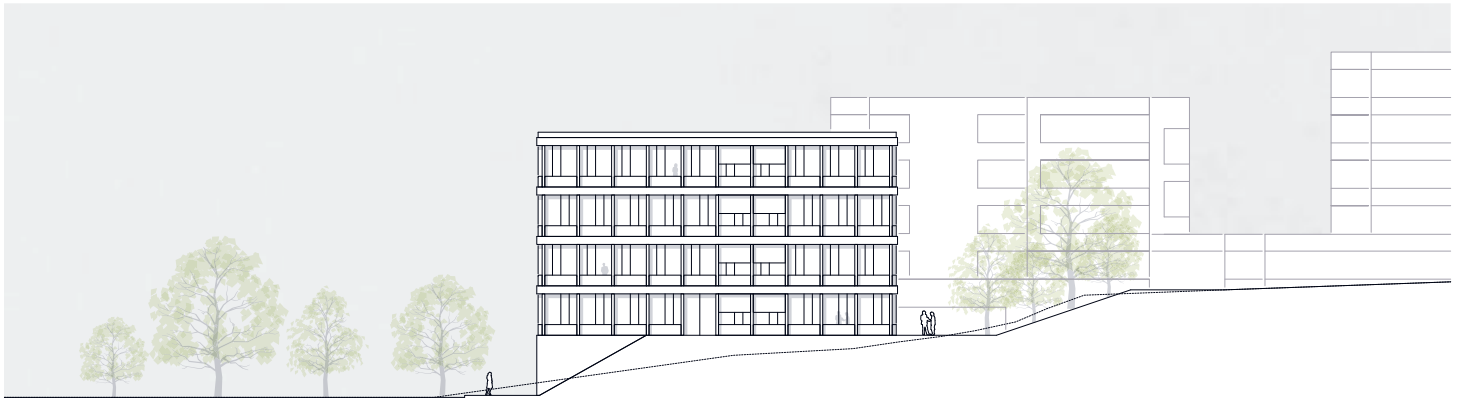
unteres Erdgeschoss Trakt 6



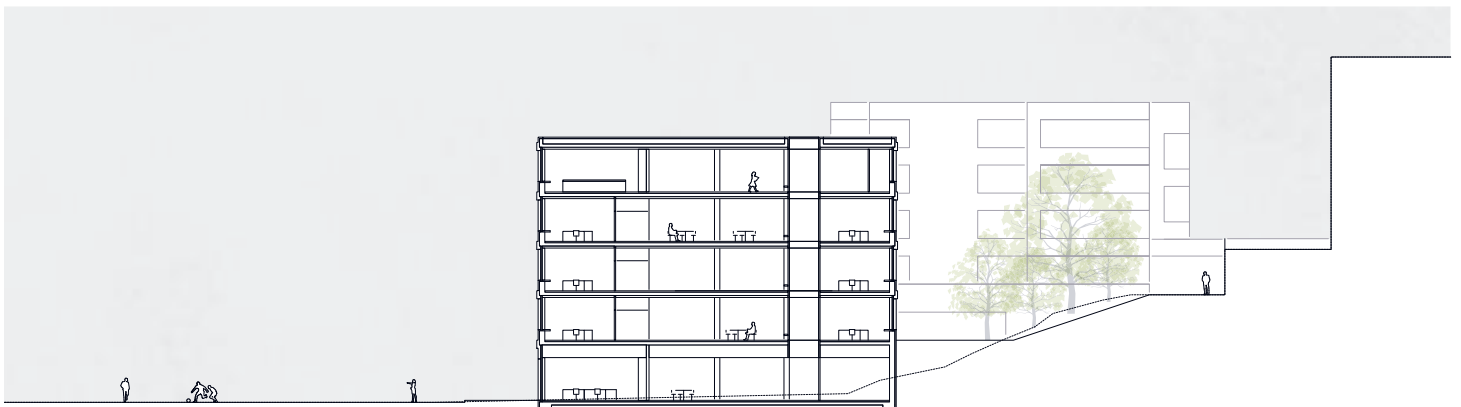
Südwestfassade Trakt 6



Schnitt Trakt 6



Südostfassade Trakt 6



Schnitt Trakt 6